

Serge-von-Bubnoff-Medaille verliehen an Dr. Manfred Menning

Mit der Verleihung der Serge-von-Bubnoff-Medaille an Herrn Dr. Manfred Menning, Potsdam, würdigt die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften sein herausragendes Engagement für die Weiterentwicklung der Stratigraphie von Deutschland.

Als langjähriger Vorsitzender der Stratigraphischen Kommission Deutschlands (DSK) nahm und nimmt Manfred Menning entscheidenden Einfluss auf die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der nationalen stratigraphischen Gremien. Darüber hinaus engagiert er sich in mehreren Subkommissionen der DSK. Zu nennen sind beispielsweise die Subkommissionen für das Devon, das Karbon oder für den Zeitabschnitt Perm-Trias. Die 20-bändige Synopsis zur „Stratigraphie von Deutschland“, die seit 1995 unter seiner Regie erarbeitet wird, fasst den aktuellen stratigraphischen Kenntnisstand in einer Zeit zusammen, in der die Grundlagen der Geologie mitunter in Vergessenheit zu geraten scheinen.

Für das Karbon, das Perm und die Trias wirkt Manfred Menning auch maßgeblich in den internationalen stratigraphischen Gremien der International Union of Geological Sciences (IUGS), wie z. B. der International Subcommission on Stratigraphic Classification mit. Außerdem engagiert er sich in Gremien der Welt-Geologen-Kongresse.

Besondere Verdienste und Anerkennung erwarb sich Manfred Menning mit der Herausgabe von stratigraphischen Tabellen. Zu nennen sind hier beispielsweise die „Devonian-Carboniferous-Permian Correlation Chart“ (DCP) – eine globale Korrelationstabelle für 165 Millionen Jahre Erdgeschichte – sowie die erdgeschichtlichen Tabellen von deutschen Ländern und für Gesamtdeutschland. Seine „Stratigraphische



phische Tabelle von Deutschland 2002“ (STD2002) hat nicht nur Eingang gefunden in die deutschen Institute, sondern weit darüber hinaus. Besonders erfolgreich sind seine jüngsten Werke, die „Stratigraphische Tabelle von Deutschland Kompakt 2012“ (STDK 2012), die mittlerweile auch als „Stratigraphic Table of Germany Compact 2012“ (STDKe 2012) verfügbar ist.

Grundlage dieser erfolgreichen Tätigkeit ist einerseits das engagierte Wirken von Manfred Menning für „sein“ Thema, andererseits aber auch die immer seltenere Chance, sich ein Berufsleben lang mit stratigrafischen Problemen befassen zu können. Seit seiner an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald angefertigten Dissertation „Die nachträgliche Orientierung von Bohrkernen unter besonderer Berücksichtigung des Paläomagnetismus“, die sich mit paläomagnetischen Untersuchungen zur Datierung der klassischen Rotliegend-Serien des Norddeutschen Beckens befasste, konnte er diesem Thema treu bleiben. Dabei verfeinerte er nicht nur die magnetischen Untersuchungsmethoden, sondern erschloss sich darüber hinaus auch das weitere stratigrafische Methodeninventar. Bei seinen Arbeiten kommen ihm seine große persönliche Offenheit und insbesondere auch sein Gespür für das Knüpfen effektiver und gleichberechtigter Kooperationen zugute. Die umfang-

reichen Autorengruppen der stratigrafischen Publikationen – wie die monografische Erläuterung der stratigrafischen Tabelle von Deutschland und die Erläuterungsbände zu den Formationen – legen darüber beredtes Zeugnis ab. „Seine“ stratigrafischen Tabellen leben auch von der symbiotischen Zusammenarbeit mit dem im gleichen Institut agierenden Andreas Hendrich, der die stratigrafische Feingliederung kartografisch umsetzt.

Mit Serge von Bubnoff verbinden Manfred Menning nicht nur seine Universitätsstädte Berlin und Greifswald, sondern auch die große Liebe zur Stratigrafie, die er für Deutschland nicht nur in internationalen Gremien vertritt, sondern auch als Fachbeirat der DGG in vielen nationalen Veranstaltungen.

Werner Stackebrandt, Potsdam & Heinz-Gerd Röhling,
Hannover